

futur:



Eine Initiative vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

„Futur vor Ort“ in der Realschule Rockenhausen
am 16. Dezember 2002

Protokoll

Bensheim, den 17. Dezember 2002

Futur vor Ort

- Einrichtung:** Realschule Rockenhausen, Mühlackerweg 24c, 67806 Rockenhausen
- Ansprechpartnerin:** Christiane Schönauer-Gragg, 0 63 61/92 13 30
 rsrok@t-online.de, privat: cbsg@gragg.de
- Datum:** 16. Dezember 2002, von 13.15 bis 15.40 Uhr
- Teilnehmer:** 15 Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Klassenstufen (aus den Klassen 6, 9 und 10), Multiplikatoren wie beispielsweise Schülersprecherin, Redakteur der Schülerzeitung, Streitschlichter
- Moderatoren IFOK:** Michael Jaspers, Nicole Pollakowsky, Andrea Eckert

Ziel der Veranstaltung



- Diskussion der Futur-Leitvisionen mit Schülerinnen und Schülern, hier das Thema „Gesund durch Prävention“
- Ziel war es, die Meinung der Schüler zum Szenario (Alltags-Science-Fiction) sowie zu eigenen Zukunftsvorstellungen und -wünschen zu erfahren und zu diskutieren.
- Im Mittelpunkt standen die Fragen „Wie sollte eure Zukunft 2020 aussehen?“ und „Wie gefallen euch die Ideen aus den Szenarien (in den Comics)?“



Was habt Ihr mit Futur zu tun ?

Die Zukunft ist „Eure“ Zeit !

Wie könnte Eure Zukunft aussehen?

Was wünscht Ihr Euch?

2020 ?

Welche Themen werden wichtig sein?

Wovor habt Ihr Angst?

futur:

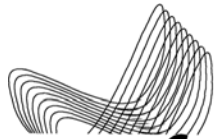
Zukunftswünsche / Zukunftsängste

Zu Beginn stellten die Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig vor und nannten jeweils die vorher zu zweit besprochenen Wünsche und die Ängste mit Blick auf die Zukunft.

Folgende Themen kamen dabei zur Sprache:

a) Was wünscht du dir für deine Zukunft?

- Kein Krieg
- Nicht so viel Technik
- Standort Deutschland (selbständiger)
- Selbstsicherheit / sich selbst treu bleiben
- Guter Beruf
- Genügend Freizeit
- Gesundheit
- Gut versorgt sein
- Umweltschutz
- Sichere Arbeitsstelle (Mehrfachnennung)
- Familie (Mehrfachnennung)



futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- Eigenes Haus
- Haustiere

b) Wovor hast du Angst?

- Wechsel ins Gymnasium nicht schaffen/ Abi nicht bestehen
- Keine Lehrstelle
- Keine Arbeit
- Kein guter Beruf
- Unheilbare Krankheiten (auch bei Familienmitgliedern)
- Krieg/ Terror
- Staatspleite
- Keine Rente
- Umweltverschmutzung
- Ignoranz

Vorstellung Futur

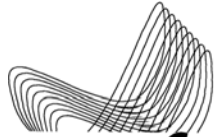
Im Anschluss an die Vorstellungsrunde wurde Futur als Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung präsentiert („Woran müssen wir heute forschen, damit wir in Zukunft gut leben können?“). Die Schüler konnten zwischen der Leitvision „Den offenen Zugang zu den Lernwelten von morgen schaffen“ und „Ein Leben lang gesund und vital durch Prävention“ wählen; sie entschieden sich mit deutlicher Mehrheit für letztere.

Diskussion zum Thema „Gesund durch Prävention“

Zunächst wurde der Begriff „Prävention“ geklärt. Danach diskutierten die Schüler, welche der bereits an der Tafel zusammengetragenen Wünschen und Ängsten mit der Gesundheitsprävention in Zusammenhang stehen. Im Anschluss daran fanden zwei Brainstormings mit den Schülern statt:

1) Was hindert mich gesund zu leben?

- Fast Food, Schokolade, Lust auf Ungesundes
- Ungesunde Nahrung (verborgen)
- Faulheit
- Zeitmangel
- Abgase (von Autos und Fabriken)



futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

- Informationen fehlen
- Stress (negative Auswirkungen/ psychische Belastung wie etwa Probleme in der Familie)
- Armut
- Falsche Erziehung
- Falsche Vorbilder
- Werbung
- Zwang (Gruppe)

2) Wie lebe ich in 20 Jahren gesund?

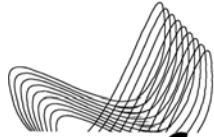
- Einfache und gesunde Rezepte
- Bewusstsein schaffen für gesundes Leben
- Möglichkeiten gesund zu leben aufzeigen
- Gesundheits-AG's (Sport und Spaß)
- Mandarinen im Papier
- Viel Bewegung
- Sich selbst Grenzen setzen
- Zeitplan
- Geregelt Arbeitszeit
- An sich arbeiten, nicht faul zu sein
- Viel Zeit für bewusstes und gesundes Essen
- „Hobbyzwang“ – Alternativen aufzeigen
- neues Fach „Gesundheit“, das Spaß macht
- Therapie für Arbeitssüchtige

Nach dieser Sammlung bildeten die Schüler fünf Gruppen (mit je 2-4 Schülern), von denen jede ein Thema bearbeitete. Aufgabe war es, eine (Bild-)Zeitungüberschrift im Jahr 2022 mit einem kurzen Artikel zu jeweils einem Aspekt der Gesundheitsprävention zu verfassen. Im folgenden die Ergebnisse:

1) Gruppe: Falsche Vorbilder

Britney wirbt für McDonald's

In der New York Times wurde berichtet: Seit neustem wird ein Werbespot von Britney Spears für McDonald's ausgestrahlt. Dabei sieht man die Popdiva, wie sie einen „Big Future Mac“ isst. Dabei nimmt sie Unmengen von fetthaltigen und ungesunden Nahrungsstoffen zu sich. Dies hat zur Folge, dass viele übergewichtige Jugendliche und Fans sich ungesund ernähren. Elternbeiräte protestieren dagegen.



futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Reaktion aus der Klasse: Als Fazit wurde festgehalten, dass es sich dabei um eine Zukunftsvision handelt, in der die Gesundheitsprobleme noch nicht gelöst sind, in der sich aber bereits Protest zu regen beginnt (Elternbeiräte). Das Gesundheitsbewusstsein ist gestiegen.

2) Gruppe

Schokolade zum Abnehmen

Die Wissenschaftler haben nun endlich eine Schokoladenkreation entwickelt, die nach dem Verzehr das angelagerte Fett in kürzester Zeit verbrennt, Magersucht und Bulimie ausgeschlossen. Diese Schokolade hat neben den herkömmlichen Geschmackssorten auch eine fruchtige Überraschung für Sie; da sie viele lebenswichtige Vitamine enthält, ist sie zusätzlich auch noch gesund.

Dieses Produkt ist nicht nur eine gesunde Abwechslung, sondern auch sehr preisgünstig. Stiftung Warentest: Sehr gut.

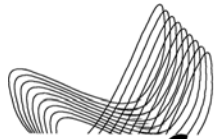
Reaktion aus der Klasse: Begeisterte Aufnahme dieser Zukunftsvision!

3) Gruppe

Personal Organizer

Sind Sie gestresst? Wissen Sie nicht mehr, was sie heute oder morgen zu erledigen haben? Brauchen Sie Hilfe bei Ihrer Lebensplanung? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Ihr persönlicher Planungshelfer! Er besucht Sie zu Hause an einem beliebigen Tag und plant für Sie den Verlauf Ihrer nächsten Woche! Haben Sie Angst, etwas zu vergessen? Keine Sorge, er erinnert Sie an alles! Wie sind für Sie da!

Reaktion aus der Klasse: Es entstand eine Diskussion darüber, ob dieser Personal Organizer ein Mensch oder eine Maschine sein solle. Eher ein Mensch, so eine Schülerin, da sie Wert auf persönliche Zuwendung lege und mit Technik auf ‚Kriegsfuss‘ stünde: Die Schülerin bevorzugt es beispielsweise von ihrer Mutter geweckt zu werden anstatt von einem Wecker. Außerdem, so der Einwand einer anderen Schülerin, sei Technik anfälliger (dem Wecker könnten die Batterien ausgehen, der Mutter nicht).



futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

4) Gruppe: Bildung

Das Schulfach „Gesundheit“ schlägt ein

Dieses Fach wurde an einigen deutschen Schulen getestet und von den Schülern gut aufgenommen. Das gesunde Kochen, die Aufklärung über gesundes Leben und die Erfahrung alter und neuer Sportarten machte den Schülern viel Spaß.

Das Auswerten der Schülermeinungen zum Thema „Gesundheit“ zeigte, dass den jungen Menschen ihre Gesundheit wichtig ist.

Deshalb wird dieses Schulfach jetzt an allen Schulen eingeführt. Nur mit einer Besonderheit: Das Fach wird nicht von Lehrern, sondern von älteren Schülern unterrichtet. Das bringt wieder einen neuen Ansporn für die Jüngeren.

Reaktion aus der Klasse: Die Idee fand die Zustimmung der anderen Schüler.

5) Gruppe

Das Leben, heute zu einfach?

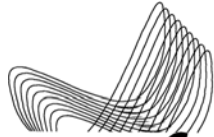
Erinnern Sie sich noch an die Vergangenheit? Wo Handys noch Hightech waren? Ein Leben, das einem heute zu kompliziert erscheint, oder können Sie sich gar nicht mehr erinnern?

Handy → Raum, der auf menschliche Befehle reagiert

Reaktion aus der Klasse: Die Schülergruppe hatte sich in diesem Szenarien von der Gesundheitsprävention gelöst und eine eher allgemeine Zukunftsvision verfasst. Diskutiert wurde vor allem die Idee eines Wohnraumes, der auf menschliche Anweisungen reagiert (z.B. auf Befehl das Licht anknipst). Viele der Schüler waren von dieser Idee angetan, wobei auch hier der Einwand gegen eine „technische Überfremdung“ getroffen wurde.

Szenario und Comic zur Prävention

Anschließend wurden die Schüler-Szenarios mit dem Futur-Szenario verglichen, das den Schülern anhand von Comics vorgestellt wurde.

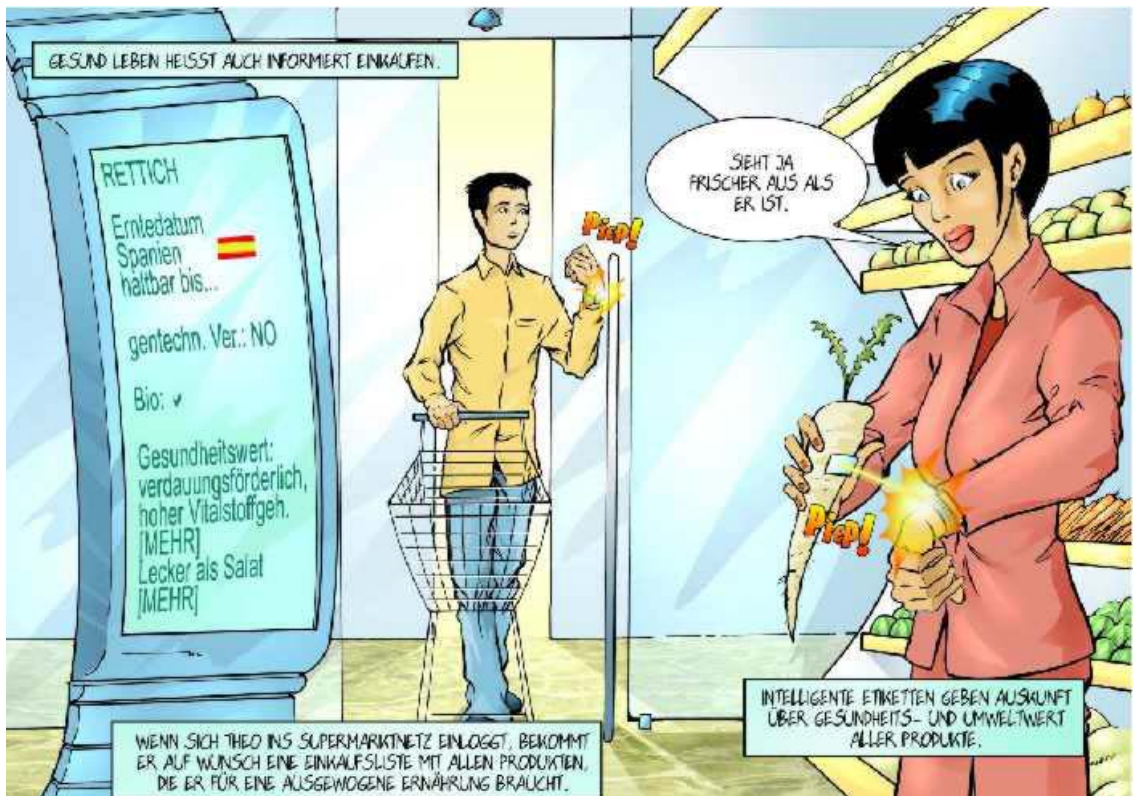
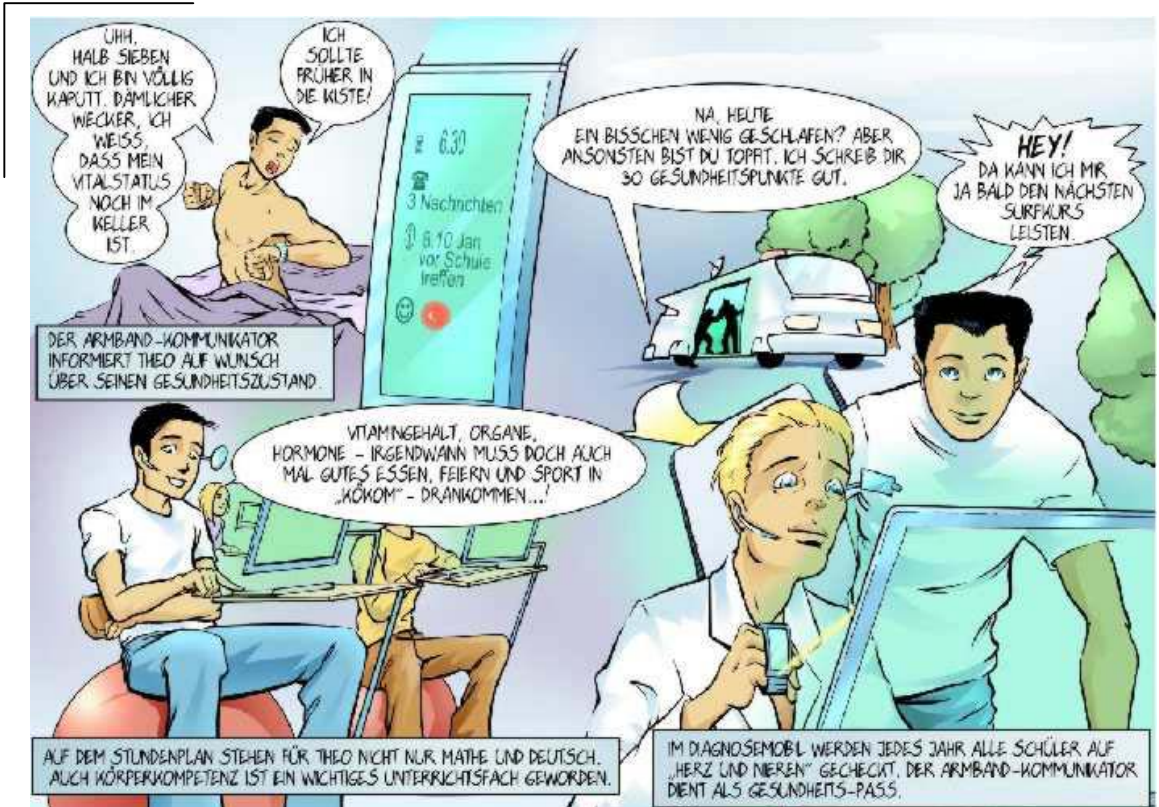


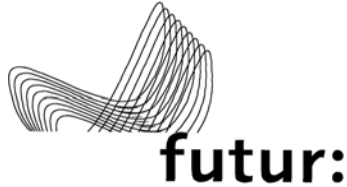
futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung





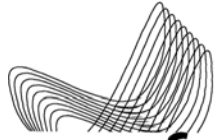
Das Echo auf die Frage, ob sich die Schülerinnen und Schüler ein Leben in Theos Welt vorstellen könnten, war grundsätzlich positiv. Bedenken wurden vor allem dahingehend geäußert, dass die Technik das Privatleben zu sehr bestimmen könnte. Folgende Punkte wurden in der Diskussion der im Comic vorgestellten Zukunftsvisionen genannt:

a) Gesundheitscheck per Uhr

- Das Punkte-Belohnungssystem ist gut.
- Die Uhr greift jedoch auch in die Privatsphäre ein („zu wenig Schlaf“); außerdem beeinflusst sie das Wohlbefinden (wenn ich denke, ich schaffe den Tag, die Uhr mir aber anzeigt, dass es mir schlecht geht).
- Man muss die Uhr auch ausschalten können.
- Den Arzt geht Vieles nichts an.
- Die Uhr muss menschlich auf den Tod vorbereiten; das ist verbunden mit der Frage: wie kann die Uhr richtig und individuell zugeschnitten kommunizieren?

b) Gesund einkaufen

- Ein Gesundheitskommunikator ist gut für Lebensmittel.
- Mehr Transparenz beim Kauf von Lebensmitteln (z.B. Rinderwahn).
- An sich eine gute Idee, aber ist mit großem Aufwand verbunden (z.B. die Etiketten).
- Geräte können kaputt gehen.
- Technik birgt auch die Gefahr der Manipulierbarkeit (z.B. Theos Uhr).
- Andererseits könnten die (Uhren-)Chips auch von unabhängigen Personen geprüft werden.
- Das Vertrauen zwischen Menschen und den Verkäufern wird weniger.
- Zu viele Informationen können auch irritieren; ich mache lieber meine eigenen Erfahrungen.



futur:

Eine Initiative vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Wie geht es weiter ?

- Futur geht weiter – aus neuen Themen sollen 2003 weitere Leitvisionen entwickelt werden.
- Dabei werden wieder die Ideen von vielen Menschen einfließen.
- Ihr habt die Möglichkeit an einem Gewinnspiel teilzunehmen!
Link auf der Futur-Homepage www.futur.de
- Noch Fragen? Futur-Projektbüro:
Cordula Nowotny 030/ 53 60 77 27

Vielen Dank für Eure Beteiligung!